

Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

1. Ober-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.

Religion. 2 St. Sommer: Lectüre des I. Briefs an die Corinthen. Pred. Thomas. Winter: Kirchengeschichte der ersten sechs Jahrhunderte. Repetition einiger Abschnitte der Glaubenslehre. Pred. Hapke.

Deutsch. 3 St. S.: Elementarbegriffe der Psychologie und Logik. W.: Lessing und seine Zeit. Aristoteles Ansicht von der Poesie, insbesondere von der Tragödie, erläutert an Sophokleischen Dramen. Nebenher Lectüre von einschlägigen Stücken aus Hiecke's Leseb. Ord. Lehr. Dr. Laas.

Deutsche Aufsätze: vierwöchentlich. S. 1863. 1) Die Folgen des 30jährigen Krieges. 2) a. Gang der Handlung in Goethe's Götz von Berlichingen. b. Wie denkt sich Götz sein Verhältniss zu Kaiser und Reich? c. Wodurch fällt Götz? d. Bild der deutschen Reichszustände im Götz. e. Stellt das Göthe'sche Stück „Eine Handlung“ dar? 3) a. Lessings Lehre von den Grenzen der Poesie und Malerei. b. Gang der Handlung in Göthe's Herrmann und Dorothea. 4) Klassenaufsatz: Fortuna fortem adjuvat. W. 1863/4: 1) Schillers Ansicht über Ursprung und Wirkung der Dichtkunst; a. psychologisch, b. historisch, nach Schillerschen Gedichten und einzelnen Stellen. 2) a. Sokrates, ein tragischer Charakter? b. Ist ein Märtyrer ein tragischer Charakter? (Nach Lessing's Ansichten über die Absicht der Tragödie). c. Klopstock und die Godschedianer. 3) a. Entwicklung der deutschen Verhältnisse von 1555—1618. (Nach Schiller.) b. Lessing's kritische Thätigkeit bis zur Uebersiedelung nach Hamburg. 4. Klassenaufsatz: Elektra und Antigone, ihr Charakter und ihr Schicksal.

Lateinisch. 10 St. S.: Tacit. Ann. IV. V. Cic. d. off. I. W.: Cic. de orat. III. Repetitionen des Liv. VII. VIII. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Uebungen im Lateinischsprechen. Prof. Dr. Fleischer. S.: Hor. Episteln und Oden mit Auswahl. W.: Hor. Oden mit Auswahl. 2. St. Oberlehrer Dr. Amen.

Lateinische Aufsätze: 1) Lycurgus quid in juventute educanda maxime spectaverit. 2) Romanarum rerum historia omnium maxime memorabilis. 3) Exemplis ex historia allatis demonstratur verum esse id, quod Cicero dicit: domesticas virtutes inferiores non esse militaribus. 4) De Hannibale (Klassenaufsatz). 5) De levitate Atheniensium. 6) Nimia libertas et privatis et populis in nimiam servitutem cadit. 7) De corporum exercitationibus in gymnasiis nostris non negligendis. 8) „Acta est illa res animo virili, consilio puerili.“ (Klassenaufsatz). 9) Litterarum scientia ad rem publicam gerendam maximo auxilio est. 10) Populus Romanus quo tempore maximus fuisse videatur. (Klassenaufsatz).

Griechisch. 6 St. Homeri Ilias libb. XVI—XXIV. Sophoclis Electra. Platonis Charmides. Exercitien und Extemporalien. Oberl. Dr. Büchschütz.

Französisch. 2 St. Lectüre aus La France littéraire. Exercitien und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

- Geschichte. 3 St. S.: Neuere Geschichte von 1660—1815. W.: Geschichte des Mittelalters. Der Director.
- Mathematik. 4 St. S.: Anwendung der Arithmetik auf die Geometrie. W.: Populäre Astronomie. Bearbeitung von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. Prof. Dr. Runge.
- Physik. 2 St. Im S.: Optik; im W.: Statik und Mechanik fester Körper. Prof. Dr. Runge.
- Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Lectüre von poetischen und prosaischen Stücken aus der Bibel. Ordentl. Lehrer Dr. Laas.
- Englisch. 2 St. Lectüre aus den British classical authors. Exercitien nach den „Aufgaben zum Uebersetzen.“ Prof. Dr. Herrig.
- Zeichnen. 2 St. (Sämmtliche Gymnasial-Schüler der oberen Klassen vereinigt.) Proportionslehre und Perspective; Zeichnen von Ornamenten, Gypsköpfen, Gebäuden und Landschaften; Planzeichnen. Professor Domschke.
- Gesang. 2 St. Die Schüler der oberen Gymnasial- und Realklassen bilden mit den geübteren und begabteren Schülern der mittleren und unteren Klassen die erste Gesangsklasse. Sopran und Alt, ebenso Tenor und Bass werden wöchentlich je zweistündig geübt. Die noch nicht genügend vorbereiteten Schüler der oberen Klassen werden wöchentlich in zwei besonderen Stunden unterrichtet, bis sie in die erste Gesangsklasse eintreten können. Psalmen, Chöre aus Oratorien, die Glocke von Romberg. Gesanglehrer Hauer.

2. Unter-Prima. Ordinarius: Professor Dr. Fleischer.

- Religion. 2 St. (Vereinigt mit Ober-Prima).
- Deutsch. 3 St. Lectüre und Besprechung von kleinern Aufsätzen Schillers, sowie einzelner Aufsätze aus Hiecke's Lesebuch. Literaturgeschichte: Das 17. und die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Uebungen im Disponiren und Definiren von Begriffen. Im Winter trat an die Stelle der Lectüre prosaischer Aufsätze die Erklärung von Gedichten Klopstock's, Schiller's, Göthe's. Aufsätze. Ordentl. Lehrer Dr. Schütze.
- Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Τῆς ἀρετῆς ἰδρωτα θεοὶ προπάροισιν ἔθησαν. (Chrie.) 2) Charactere aus Hermann und Dorothea. 3) a. Die Verhältnisse der Niederlande, nach Göthe's Egmont. b. Das Wesen der Thierfabel. 4) a. Ursache und Verlauf des Aufstandes der Legionen in Germanien, nach Tacitus. b. Worauf beruht das Vergnügen an Springbrunnen? 5) Welche Männer soll die Nachwelt durch Statuen ehren? 6) Was stellt Schiller als den Begriff der Weltgeschichte hin? 7) a. Der innere Zusammenhang im Lied von der Glocke. b. der Eindruck der Glocke auf das Gemüth des Menschen. c. Weislingen und Clavigo. 8) a. Alba in Göthe's „Egmont“ und in Schiller's „Don Carlos“. b. Talbot und Lionel in der Jungfrau von Orleans. c) Die Lycurgische und Solonische Gesetzgebung, verglichen nach ihren Principien. d) Das Besitzthum des Wirths in Hermann und Dorothea. 9) Der Geschmack.
- Lateinisch. 10 St. Tacit. Ann. I. Cic. epist. ed. Hofm. lib. I. Cic. Tusc. lib. V, 1—30. Privat.: Cic. d. senect., div. in Q. Caecil., in Verr. IV. 40 capp. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Uebungen im Lateinsprechen. Prof. Dr. Fleischer. Im S.: Hor. carm. lib. II. Im W.: Hor. carm. lib. III. 2 St. Oberl. Dr. Amen.
- Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Proelium apud Thermopylas. 2) Miltiades quibus rebus de civitate sua bene meritus fuerit. 3) Vitae sex excellentium imperatorum breviter explicatae. 4) Quam verum sit illud Aristotelis: οὐ παντὸς ἀνδρὸς φέρειν εὐτυχίαν, exemplis ex Graecorum historia depromptis comprobetur. 5) Isadas Spartanus cum nudus hosti obviam ivisset remque bene gessisset, coronatus ille quidem, sed simul multatus est. 6) Quibus potissimum rebus Graeci Persas superasse videantur. 7) Quibus rebus factum sit, ut Philippus Graecarum civitatum libertatem tam facile subverteret. 8) Divitias plura afferre pericula virtuti quam paupertatem.
- Griechisch. 6 St. Repetition der Syntax. Exercitien und Extemporalien. Lectüre im S.: Demosthen. Olynth. I—III, Phil. I. Chers. Sophocl. Oedip. rex. Homer 1—6. Im W.: Plato, Laches. Sophocl. Antigone. Homer VI—XII. Oberl. Dr. Schultz.

- Geschichte. 3 St. } mit Ober-Prima vereinigt.
 Französisch. 2 St. }
 Mathematik. 4 St. S.: Stereometrie. W.: Permutationen und Combinationen, Binomischer Lehrsatz, Zinseszinsrechnung, cubische Gleichungen. Bearbeitung von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. Prof. Dr. Runge.
 Physik. 2 St. }
 Hebräisch. 2 St. } mit Ober-Prima vereinigt.
 Englisch. 2 St. }
 Zeichnen. 2 St. } Siehe Ober-Prima.
 Gesang. 2 St. }

3. Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Amen.

- Religion. 2 St. S.: Lectüre der Briefe Pauli an die Galater und Epheser im Original. Pred. Thomas. W.: Lectüre des Evangel. Johannis im Original. Kirchenlieder; Sprüche. Pred. Hapke.
 Deutsch. 2 St. Geschichte der deutschen Dichtung bis 1500, Lectüre des Nibelungenliedes in der Ursprache, Aufsätze, freie Vorträge. Prof. Dr. Runge.
 Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Die Segnungen des Ackerbaues, nach Schillers Gedicht: Das eleusische Fest. 2) Die Macht des Gewissens, mit Benutzung der Schiller'schen Ballade: Die Kraniche des Ibykus. 3) Welcher Mittel bedienen sich die Griechen und Römer zur Erforschung der Zukunft? 4) Charakteristik des Rudenz in Schillers Wilhelm Tell. 5) (Klassen-aufsatz). Aus der Vaterlandsliebe entspringen alle Bürgertugenden. 6) Der Spaziergang von Schiller. 7) Ueber das Wesen der griechischen und römischen Colonieen. 8) Welchen Nutzen gewährt die Schaubühne? (Mit Benutzung von Schiller's Aufsatz: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet.) 9) Inhalt der Braut von Messina. 10) (Klassen-aufsatz.) Jeder ist seines Glückes Schmied.
 Lateinisch. 10 St. S.: Cicero pro Milone, Liv. aus lib. II. W.: Liv. III, 43—60. V, 1—8. 19—23. 33—50. VI, 11. 14—21. 34 bis zu Ende. Privatim Cic. de imp. Ca. Pompeji. 4 St. Repetition der Grammatik, Extemporalien, mündliches Uebersetzen und Scripta aus Seyfferts Übungsbuch für Secunda 4 St. Oberl. Dr. Amen. Virg. Aen. 2 St. Lib. IV, V, VI, VII zur Hälfte. Prof. Dr. Fleischer.
 Freie Arbeiten. S.: De C. Mario. — Ulixes et Polyphemus. — Narretur, quomodo Tarquinius Superbus regno expulsus Romam redire conatus sit. — W.: Laus Italiae duce Virgilio Georg. II, 136—177. — Secessio plebis in montem sacrum secunda. — Et facere et pati fortia Romanum est.
 Griechisch. 6 St. S.: Platon Apologia 3 St. Homeri Odys. lib. III, VII—VIII, IX—X, XV—XVII. 2 St. — W.: Herodot. lib. I. cap. 171 — fin., 1 St. Xenoph. Memorab. lib. I, 2 St. Homeri Odys. lib. IV—VI, XI—XIII, XVIII—XX, 2 St. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien, Syntax der Tempora und Modi (Seyfferts Griech. Syntax, § 21—33). 1 St. Oberl. Dr. Born.
 Französisch. 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Syntax; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Herrig's Aufgaben und La France littéraire. Ordentl. Lehrer Frey-schmidt.
 Geschichte. 3 St. Römische Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.
 Mathematik. 4 St. S.: Logarithmen und ebene Trigonometrie; W.: Gleichungen des ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen, Anfangsgründe der Stereometrie. Prof. Dr. Runge.
 Physik. 2 St. S.: Elektrizität; W.: Wärme. Prof. Dr. Runge.
 Hebräisch. 2 St. Regelmässiges Verbum. Das Einfachste aus der Lehre von den Suffixe Verbi und Nominis. Praepositionen, Adjectiva. Die sämmtlichen unregelmässigen Verba. Das grammatische Pensum wurde an Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Hebräische eingeübt. Gegen Ende Lectüre von Abschnitten aus der Genesis. — Leseübungen. Ordentl. Lehrer Dr. Laas.

Englisch. 2 St. Lectüre nach dem Handbuche des Lehrers. Grammatik nach Wagner. Prof. Dr. Herrig
 Zeichnen. 2 St. }
 Gesang. 2 St. } Siehe Ober-Prima.

4. Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchschütz.

Religion. 2 St. S.: Das Evangelium des Lucas. Pred. Thomas. W.: Das Leben Jesu nach den Synoptikern auf Grund des Evangelium Matthäi; Kirchenlieder; Repetition des Katechismus. Pred. Hapke

Deutsch. 2 St. Die Dichtungsarten, besonders die dramatische, freie Vorträge, Aufsätze. S.: Oberl. Dr. Büchschütz. W.: Oberl. Dr. Amen.

Deutsche Aufsätze: Ueber den Ausspruch des Solon, dass Niemand vor dem Tode glücklich zu preisen sei — Die alten Soldaten nach Lessings Minna von Barnhelm. — Die Bedeutung der Schifffahrt für die Bildung des Menschen. — Eine Vergleichung der deutschen Freiheitskriege mit den Kriegen der Griechen gegen die Perser. Im W.: Inwiefern sind grosse Städte der Bildung der Jugend förderlich? — Worin hat die Heimathsiebe des Menschen ihren Grund? — Viel Köpfe, viel Sinne. — Ueber den Wunsch der Menschen die Zukunft vorher zu wissen. — Der Winter (Klassenarbeit).

Lateinisch. 10 St. Syntax des Verbums nach Zumpt. Mündliche Uebersetzungen aus Seyfferts Uebungsbuch; Exercitien aus demselben; Extemporalien. Gelesen wurde Sallust de bello Jugurthino; Cicero de imp. Cn. Pompei; pro rege Deiotaro; cursorisch Curtius lib. III. Oberlehrer Dr. Büchschütz. S.: Virg. Aen. II, Georg I, 1—42. 118—159. 461 bis zu Ende. II, 136—176. 458 bis zu Ende. W.: Virg. Aen. III. Einige Abschnitte aus Georg. II, III. Oberlehrer Dr. Amen.

Griechisch. 6 St. S.: Xenoph. Hell. V, 3 bis zu Ende. W.: Xenoph. Hell. VI, 1—4. 2 St. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax § 1—20. Extemporalien und Exercitien abwechselnd. 2 St. Oberl. Dr. Amen. Homeri Odyssea lib. III. IV. V. Einübung der homerischen Formenlehre. 2 St. Im S.: Oberl. Dr. Born. W.: Oberl. Dr. Büchschütz.

Französisch. 2 St. Einübung der Moduslehre und der Lehre von den Pronoms durch mündl. und schriftl. Uebungen; passende Abschnitte aus der France Littéraire wurden gelesen und erklärt. Ordentl. Lehrer Freyschmidt.

Geschichte. 3 St. S.: Geschichte der orientalischen Völker. Ordentl. Lehrer Freyschmidt. W.: Geschichte Griechenlands. Oberl. Dr. Schultz.

Mathematik. 4 St. S.: Ausmessung und Aehnlichkeit der ebenen Figuren. W.: Die Lehre von den Proportionen, den Potenzen und Wurzeln. Prof. Dr. Runge.

Hebräisch. 2 St. }
 Englisch. 2 St. } Siehe Ober-Secunda.
 Zeichnen. 2 St. }
 Gesang. 2 St. } Siehe Ober-Prima.

5. Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Born.

Religion. 2 St. S.: Reformationgeschichte. Dr. Schütze. W.: Lectüre der Apostelgeschichte; Lieder; Wiederholung des Katechismus. Pred. Hapke.

Deutsch. 2 St. Erklärung Schillerscher Gedichte. Declamationen, prosaische Vorträge nach guten Mustern. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Oberl. Dr. Born.

Lateinisch. 10 St. S.: Cicero's vierte catilinarische Rede und ausgewählte leichtere Stücke aus Cicero; 4 St. W.: Curtius lib. III und ausgewählte Abschnitte aus Cicero; 4 St. — Syntax der Tempora und Modi, und Einübung durch mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische; 2 St. Wöchentliche Extemporalien, Exercitien; 2 St. Oberl. Dr. Born. Ovid Metam. lib. XIII. 2 St. Oberl. Dr. Büchschütz.

- Griechisch. 6 St. W.: Allgemeine Repetition der Formenlehre. Verba auf $\mu\alpha$ und unregelmässige Verba 3 St. Lectüre S: Xenoph. anab. I. cap. 1—8. W.: cap. 9 sqq. II. Wöchentlich Extemporalien. Schriftliche Arbeiten. Ordentl. Lehrer Dr. Sperling.
- Französisch. 2 St. Lehre von den Verb. pronom. et imperson.; Unregelmässigkeiten in der Bildung des Pluriel, Motion und Rection des Adjectifs, Bildung und Gebrauch der Adverbes. — Lectüre: Passende Abschnitte aus Herrig's La France littéraire. Exerc. u. Extemp. Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Geschichte. 3 St. S.: Repetition des Pensums der vorigen Klasse seit der festen Niederlassung der deutschen Völkerschaften in Folge der Völkerwanderung bis zum Reformationszeitalter. Zuletzt wurde namentlich das Wachsen der habsburgischen Macht und die Geschichte Brandenburgs bis dahin in's Auge gefasst. W.: Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu Friedrich dem Grossen. Repetition des früheren seit dem Interregnum. Ordentl. Lehrer Dr. Laas.
- Mathematik. 3 St. S.: Geometrie, Kreislehre und Gleichheit der Figuren. 2 St. Repetition des Wintercursus 1 St. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres. Im Winter: Arithmetik, Rechnen mit ganzen und gebrochenen Buchstabenformeln. Worpitzky.
- Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik. Beschreibung mitgebrachter Pflanzen. Natürliches Pflanzensystem. W.: Wirbellose Thiere in systematischem Zusammenhange. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
- Zeichnen. 2 St. }
Gesang. 2 St. } Siehe Ober-Prima

6. Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schultz.

- Religion. 2 St. S.: Die synoptischen Evangelien. W.: Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechismus; Kirchenlieder. Oberl. Dr. Schultz.
- Deutsch. 2 St. Lectüre von Schiller's Gedichten, Deklamation aus klassischen Dichtungen und Uebungen im freien Wiedererzählen von Gelesenem. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Oberl. Dr. Schultz.
- Latinisch. 10 St. Repetition der Casussyntax, die Regeln über ut, ne, quo, quin, quominus, Accusativ cum Infinitivo 2 St. Exercitien, Extemporalien 2 St. Mündliche Uebungen und Lectüre von Caesar de bello Gallico V—VII c. 30. 4 St. Oberl. Dr. Schultz. Prosodie und Lectüre: ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. lib. III und IV. 2 St. Oberl. Dr. Büchschütz.
- Griechisch. 6 St. Repetition des vorigen Pensums. Verba contracta, muta und liquida. Contrahirte und unregelmässige Deklination. Regelmässige und unregelmässige Comparation. Inklinationsregeln. Lectüre der betreffenden Abschnitte aus dem Lesebuche von Bellermann. Exercitien und Extemporalien. Ordentl. Lehrer Dr. Tüllmann.
- Französisch. 2 St. Unregelmässige Verben, Anwendung von avoir und être in der Conjugation, Gebrauch der reflexiven und unpersönlichen Verben nach Ploetz's Grammatik, Curs. II. Exercitien und Extemporalien. Aus Ploetz's Chrestomathie wurden leichtere prosaische und poetische Stücke übersetzt. Einzelne Gedichte wurden von den Schülern erlernt. Dr. Cochius.
- Geschichte. 3 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum westphälischen Frieden. 2 St. Geographie: Deutschland. 1 St. Ordentl. Lehrer Dr. Tüllmann.
- Mathematik. 3 St. W.: Arithmetik 2 St. Das Zahlensystem. Die vier elementaren Rechnungsarten. Geometrie 1 St. Repetition des Sommercursus. S.: Geometrie. Planimetrie. Lehre von den graden Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Repetition des Wintercursus. 1 St. S.: Oberl. Dr. Sarres. W.: Worpitzky.
- Naturgeschichte. 2 St. S.: Beschreibung mitgebrachter Pflanzen: Linné's Pflanzensystem. W.: Die Wirbelthiere im systematischen Zusammenhange. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
- Zeichnen. 2 St. }
Gesang. 2 St. } Siehe Ober-Prima.

7. Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Laas.

- Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden. Erklärung des zweiten Hauptstückes. Repetition des Katechismus. Sprüche, Kirchenlieder. Pred. Hanstein.

- Deutsch. 2 St. Erklärung und Auswendiglernen passender Schillerscher und Uhlandscher Gedichte. Aufsätze. Ordentl. Lehrer Dr. Laas.
- Lateinisch. 10 St. Grammatik: Casuslehre nach Moisisstzig. Einübung derselben nach Hottenrott's Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale. Lectüre: Einige Feldherrn aus dem Nepos. Ordentl. Lehrer Dr. Laas. Repetition der unregelmässigen Verba, wöchentlich 1 St. Oberl. Dr. Born.
- Griechisch. 6 St. Erlernung des Lesens und Schreibens, der regelmässigen Declination und des verbum purum nach Bellermann's Grammatik; Uebersetzungen aus Bellermann's Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale. Ordentl. Lehrer Dr. Schütze.
- Französisch. 2 St. Wiederholung der früheren Pensen. Die 4 Conjugationen wurden eingeübt; Zahlen; partitiver Artikel; persönliche Fürwörter; reflexive Verben; Veränderung des participe passé nach Plötz Curs. I. S. 51—84. Exercitien und Extemporalien. Einige Stücke aus Plötz's Lesebuch wurden übersetzt und erlernt Dr. Cochius.
- Geschichte. 3 St. Alte Geschichte in biographischer Form. 2 St. — Geographie von Deutschland. Oberl. Dr. Born.
- Mathematik. 3 St. Zerlegung der Zahlen. Decimalbrüche, Procent- und Zinsrechnung. Dr. Cochius.
- Zeichnen. 2 2 St. S.: Naturzeichnen nach Dupuis' Holz- und Gypsmodellen. W.: Federzeichnungen, geometrische, perspektivische und Baumschlag-Übungen. Prof. Domschke.
- Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

8. Ober-Quinta. Ordinarius: Dr. Friedländer.

- Religion. 3 St. Geschichte des alten Testaments von Saul bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Gelernt wurden Sprüche, Lieder und das fünfte Hauptstück des Katechismus, die vier ersten Hauptstücke repetirt. Pred. Hanstein.
- Deutsch. 2 St. Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen; Auswendiglernen von Gedichten; wöchentlich ein Extemporale zur Einübung der Orthographie und der Grundregeln der Interpunction; zuweilen selbstständige Reproduktion einer kleinen Erzählung. Dr. Friedländer.
- Lateinisch. 10 St. Wiederholung des früheren Pensums; Einübung der unregelmässigen Verba, des Acc. c. Inf. und des Abl. absol. Wöchentlich ein Extemporale und drei bis vier Exercitia. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt. Dr. Friedländer.
- Französisch. 4 St. Repetition von avoir und être. Efnübung der vier Conjugationen. Abschnitt 1, 2, 3 des ersten Theils von Plötz. Auswendiglernen von Gesprächen. Extemporalien. Giovanoly.
- Geographie. 2 St. Geographie von Amerika. Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Rechnen. 3 St. Die Bruchrechnung. Ordentl. Lehrer Egler.
- Naturgeschichte. 2 St. Betrachtung einzelner Naturkörper und Anleitung zum Classificiren derselben. Oberl. Dr. Schellbach.
- Zeichnen. 2 St. Naturzeichnen nach Dupuis' gerad- und rundlinigen Drathfiguren, Erklärungen der Hilfsmittel für perspektivische Zeichnungen. Prof. Domschke.
- Schreiben. 2 St. In einer Stunde wurde nach dem Takte geschrieben, in der andern in Lesshaft'schen Heften. Zu jeder Stunde eine Seite als häusliche Arbeit. Ordentl. Lehrer Krebs.
- Gesang. 2 St. Uebungen in schwierigeren Intervallen und Rhythmen. Chöre aus der Glocke, dem Te Deum von Mozart und aus „der Tod Jesu“ von Graun. Gesangl. Hauer.

9. Unter-Quinta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Egler.

- Religion. 3 St. Das Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung der Wunder. Gelernt wurden Sprüche, Lieder und das vierte Hauptstück des Katechismus, die drei ersten Hauptstücke repetirt. Pred. Hanstein.
- Deutsch. 2 St. Satzlehre; orthographische, Lese- und Deklamationsübungen. Schriftliche Arbeiten. Ordentl. Lehrer Egler.

- Lateinisch. 10 St. Repetition des früheren Cursus, Comparation, Pronomina, Zahlwörter; Einübung der Deponentia und verba anomala. Lectüre des I. Theils des Lesebuchs von Schönborn. 9 St. Ordentl. Lehrer Egler. 1 St. Der Director.
- Französisch. 4 St. Die Elemente der Formenlehre nach Plötz, Cursus I, Abschnitt 1 u. 2. Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Geographie. 2 St. Asien. Ordentl. Lehrer Egler.
- Rechnen. 3 St. Bruchrechnung, Multiplication und Division unbenannter Zahlen. Resolution, Reduction. Ordentl. Lehrer Reckzey.
- Naturgeschichte. 2 St. S.: Beschreibung mitgebrachter Pflanzen; Bestimmung derselben nach Linne. W.: Die hauptsächlichsten Wirbelthiere. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
- Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach den auf der Tafel gezeichneten Figuren. Die ersten Begriffe der Perspective. Herbig.
- Schreiben. 2 St. Uebungen in Lesshaft'schen Heften. Ordentl. Lehrer Reckzey.
- Gesang. 2 St. Einstimmige Choräle; mehrstimmige Lieder; Chöre aus Oratorien. Gesangl. Hauer.

10. Ober-Sexta. Ordinarius: Dr. Gumlich.

- Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments von der Schöpfung bis auf Samuel. Gelernt wurden Sprüche, Kirchenlieder und das dritte Hauptstück des Katechismus; die beiden ersten Hauptstücke repetirt. Pred. Hanstein.
- Deutsch. 3 St. Erläuterung des einfachen Satzes. Orthographische Uebungen und Extemporalien. Declamationen und Lectüre aus Oltrogge's Lesebuche, I. Cursus. Dr. Gumlich.
- Lateinisch. 10 St. Die Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina. Die Genusregeln mit den Ausnahmen. Die Comparation der Adjectiva, Numeralia cardinalia und ordinalia. Uebungen in den 4 Conjugationen, mündlich und schriftlich. (Nach der Grammatik von Moisisstzig.) Aus Schönborn's lat. Lesebuch I. Cursus die ersten 30 Paragraphen übersetzt. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Dr. Gumlich.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der früheren Pensen. Anfangsgründe der Bruchrechnung. Ordentl. Lehrer Egler.
- Geographie. 2 St. Geographie von Europa. Dr. Friedländer.
- Naturgeschichte. 2 St. S.: Beschreibung mitgebrachter Pflanzen. W.: Die Säugethiere. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
- Zeichnen. 2 St. Vorzeichnungen an der Klassentafel. Einfache geometrische Figuren. Herbig.
- Schreiben. 2 St. Uebungen nach der Lesshaft'schen Schreibschule. Ordentl. Lehrer Reckzey.
- Gesang. 2 St. Notenkenntniss. Gesangübungen von Hauer. Choräle, kleinere Motetten und zweistimmige Lieder. Gesangl. Hauer.

11. Unter-Sexta. Ordinarius: Im Sommer: Ordentl. Lehrer Dr. Schütze. Im Winter: Dr. Klug.

- Religion. 3 St. Das Leben Jesu. Gelernt wurden Sprüche, Kirchenlieder und das dritte Hauptstück des Katechismus, die beiden ersten Hauptstücke repetirt. Pred. Hanstein.
- Deutsch. 3 St. Leseübungen aus Oltrogge's deutschem Lesebuche C. I. Wiedererzählen. Lehre des einfachen Satzes und Bestimmung der einzelnen Redetheile. Dictate (wöchentlich 1 Mal) und orthographische Regeln. Memoriren von Gedichten. Schriftliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen. S.: Ordentl. Lehrer Dr. Schütze. W.: Dr. Klug.
- Lateinisch. 10 St. Die 5 Declinationen. Die Haupt-Genusregeln. Sum. Die 4 regelmässigen Conjugationen, Declinationen und regelmässige Comparat. der Adjectiva (nach der Grammatik von Moisisstzig). Uebersetzungen aus Schönborn's lat. Lesebuch I. Cursus. Exercitien. S.: Ordentl. Lehrer Dr. Schütze. W.: Dr. Klug.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der früheren Pensen. Regel-de-tri schriftlich und mündlich. Ordentl. Lehrer Egler.

Geographie. 2 St. Allgemeine Uebersicht von Europa. Ordentl. Lehrer Krebs.
 Naturgeschichte. 2 St. Erzählungen aus dem Thierleben. Beschreibung bekannter Thiere und
 mitgebrachter Pflanzen. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.
 Zeichnen. 2 St. Vorzeichnungen an der Klassentafel. Einfache geometrische Figuren. Herbig.
 Schreiben. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach den Lesshaft'schen Heften.
 Wöchentlich 2 Seiten als häusliche Arbeit. Ordentl. Lehrer Krebs.
 Gesang. 2 St. Notenkenntniss. Uebungen in der Dur- und Molltonleiter, dem Dur- und Mollacorde
 nach den Gesangübungen von H. Hauer. Choräle und zweistimmige Lieder. Gesangl. Hauer.

B. Realschule.

12. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Herrig.

Religion. 2 St. S.: Historische Einleitung in die Bücher des A. und N. Testaments. W.: Uebersicht
 der Kirchengeschichte im Anschluss an Hollenberg's Lehrbuch. Dr. Gumlich.
 Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte: Klopstock, Lessing, Wieland, Göthe. Erklärung von Gedichten.
 derselben nach Viehoff's Lesebuch. Theilweise Lectüre des Laocoon. Uebungen im Disponiren.
 Aufsätze. S.: Oberl. Koeppen und Dr. Laas. W.: Dr. Schütze.
 Deutsche Aufsätze. 1) Arndt und Körner als patriotische Dichter (Parallele). 2. Ueber
 den Unterschied der Plastik und der Malerei. 3) In wie weit kann der Mensch die Zukunft vor-
 herwissen, 4) Laocoon. Uebersetzung aus der Aeneide II, 40—56 u. 198—260 in fünffüssigen
 ungereimten Jamben. 5) Ist Socrates ein tragischer Charakter? 6) Unterschied der dramatischen
 Kunst und Malerei. 7) Mein Erbtheil, wie herrlich weit und breit, Die Zeit ist mein Besitz,
 mein Acker ist die Zeit. 8) a. Der innere Zusammenhang im Lied von der Glocke. b. Der
 Eindruck der Glocke auf das Gemüth des Menschen. 9) Die Neugierde. 10) a. Beschreibung der
 Stadt in Hermann und Dorothea. b. Charaktere aus Hermann und Dorothea.
 Lateinisch. 3 St. Livius lib. II; Virgil. Aen. IX; Wiederholung der Prosodie und Metrik. Oberl.
 Dr. Schartmann.
 Französisch. 4 St. Lectüre aus La France littéraire. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien.
 Uebungen in freien Vorträgen. (Caractère de Guillaume Frédéric, roi de Prusse. — L'oreillier
 du remords est rembourré d'épines. — L'ignorance de l'avenir est un bienfait pour l'homme. —
 L'avare (caractère). — Mort de J. César. — La première croisade.) Prof. Dr. Herrig.
 Englisch. 3 St. Lectüre nach dem Handbuche des Lehrers. Aufsätze, Exercitien. Ueber die Privat-
 Lectüre wurde mündlich Bericht erstattet. (William the Conqueror. — Macbeth. — Llewellyn,
 the last of the welsh princes. — Conquest of Scotland by Edward I. — Coriolanus. — Time is
 money. — Walpole speech against Pitt. — Horatius.) Prof. Dr. Herrig.
 Geschichte. 3 St. S.: Geschichte der neueren Zeit von 1660—1789. W.: Geschichte des Mittelalters.
 Der Director.
 Mathematik. 5 St. S.: Sphärische Trigonometrie 2 St. Arithmetische Reihen höherer Ordnung,
 Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Anfangsgründe der Zahlentheorie 2 St. W.: Anfangs-
 gründe der Differential- und Integralrechnung und Anwendung derselben auf die Geometrie 4 St.
 Repetition der früheren Pensen und Aufgaben. 1 St. Oberl. Dr. Weissenborn.
 Physik. 3 St. S.: Mathematische Geographie und Anfangsgründe der Astronomie. W.: Mechanik.
 Oberl. Dr. Weissenborn.
 Chemie. 2 St. Chemische Technologie. 1 St. Repetition und Experimente. Oberl. Dr. Schellbach.
 Zeichnen. 3 St. Perspektive und Schattenconstruction. Maschinen- und architectonisches Zeichnen
 nach Vorlagen und nach der Natur. Zeichnen von Köpfen und Verzierungen nach der Antike.
 Prof. Domschke.
 Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

13. Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schartmann.

Religion. 2 St. S.: Die Reden Jesu nach dem Evangelium Matthäi gelesen und erklärt. W.: Das Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte mit Lectüre seiner Briefe nach chronologischer Ordnung. Dr. Gumlich

Deutsch. 3 St. Gelesen wurde: Die Braut von Messina; Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod und Einzelnes aus Viehoff's Nationalliteratur. Aufsätze, Uebungen im Disponiren, freie Vorträge. Dr. Schartmann.

Deutsche Aufsätze: 1) Eine Charakterschilderung (nach eigener Wahl). 2) Ueber die mythischen Weltalter (im Anschluss an die Lectüre von Ovid I. 84—150.) 3) Durch welche Ursachen ist Griechenland der früheste Sitz der Bildung in Europa geworden? 4) Metrische Uebersetzung aus Ovid I. 39—150. 5) Kurze Inhaltsangabe der Braut von Messina. 6) Es ist nützlich, früh aufzustehen. 7) Ueber die Eisenbahnen. 8) Woraus lässt sich das Recht des Menschen über die Thiere beweisen. 9) Werth der Gesundheit. 10) Jeder ist seines Glückes Schmied. 11) Der Seesturm (eine Schilderung). 12) Das Angenehme und der Nutzen eines Tagebüches (in Briefform). 13) Ueber den Nutzen der Naturwissenschaften.

Lateinisch. 4 St. Gelesen wurde Sallust. bell. Jugurth. und Ovid. lib. I. u. II. Prosodie und Metrik. Extemporalien und Exercitien. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre aus La France littéraire. Exercitien und Extemporalien. Wiederholung der Grammatik. Ueber die Privat-Lectüre wurde mündlich Bericht erstattet. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre aus den British classical authors. Grammatik nach Wagner, Exercitien und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. Geschichte der Römer und Wiederholung der Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands. Dr. Schartmann.

Mathematik. 5 St. S.: Beendigung der Stereometrie, Anwendung der Algebra auf die Geometrie, höhere Gleichungen, die sich auf quadratische reduciren lassen. 4 St. Wechselrechnung. 1 St. W.: Ebene Trigonometrie, die combinatorischen Operationen, der binomische und polynomische Lehrsatz. 4 St. Rentenrechnung. 1 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 2 St. Optik 2 St. W.: Statik 2 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Chemie. 2 St. S.: Die Schwermetalle. W.: Die Leichtmetalle. Oberl. Dr. Schellbach.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Geognosie 1 St. Repetition der Mineralogie 1 St. W.: Repetition der Zoologie und Botanik. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Mit Unter-Secunda vereinigt. W.: Darstellende Geometrie und ihre Anwendung auf die Schattenconstruction, frei und auf technisches Zeichnen angewendet. S.: Maschinenzeichnen nach Vorlagen. S.: Köpfe und Verzierungen nach der Antike. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

14. Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weissenborn.

Religion. 2 St. Siehe Ober-Secunda.

Deutsch. 3 St. Gelesen wurde: Göthe's Egmont; Schiller's Maria Stuart und Einzelnes aus Viehoff's Nationalliteratur Th. I. Uebungen im Disponiren und im freien mündlichen Vortrage. Aufsätze. S.: Dr. Friedländer. W.: Oberl. Dr. Schartmann.

Deutsche Aufsätze: 1) Ein Brief des Königs Amasis an einen Freund in Aegypten nach: „Der Ring des Polykrates“ von Schiller. 2) Vergleich von Neugierde und Wissbegierde. 3) Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch den Verstand. 4) Inhaltsangabe der 3 ersten Scenen des ersten Actes von Göthe's Egmont. 5) a. Warum werden gute Vorsätze so selten ausgeführt? b. Kleider machen Leute. 6) a. Abhandlung über die beiden Aussprüche Egmont's und Oranien's: Oran.: Wer sich kennt, kann sicher vor- und rückwärts gehen. Egm.: Wer sich schont, muss sich selbst verdächtig werden. b. Inhaltsangabe der ersten und zweiten Scene des 2. Actes. 7) a. Charakterschilderung Egmont's und Oranien's. b. Verhältniss Egmont's und Oranien's zur spanischen Regierung. 8) Das Lob der Tanne. 9) Ueber die Nothlüge. 10. Der goldne Mittel-

- stand. 11) Maria Stuart (Charakterschilderung). 12) Belehrung über die Vorsichtsmassregeln bei dem Gewitter (in Briefform). 13) Schilderung der Nacht.
- Lateinisch.** 4 St. Gelesen wurde Curtius lib. VII. und VIII. und auserlesene Stücke aus Ovid. Pro-
sodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt und erweitert und an Extempo-
ralien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.
- Französisch.** 4 St. Lectüre aus La France littéraire. Beendigung der Syntax. Exercitien und Ex-
temporalien. Mündliche Uebungen. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Englisch.** 3 St. Wiederholung der Formen. Einige Syntax-Regeln nach Wagner's Grammatik.
Lectüre aus Herrig's Handbuch. Erlernung poetischer Stücke; sowie mehrerer Dialoge aus Hamil-
ton's Voyage. Exercitien und Extemporalien. Ordentl. Lehrer Mann.
- Geschichte.** 3 St. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. S.: Oberl. Köppen und
der Director. W.: Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Mathematik.** 5 St. S.: Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbe-
kannten. 4 St. W.: Stereometrie mit Ausschluss der Körperberechnung. 2 St. Allgemeine Pot-
enz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Zinseszinsrechnung. 2 St. Wechselrechnung. 1 St.
Oberl. Dr. Weissenborn.
- Physik.** 2 St. S.: Electricität und Magnetismus. 2 St. W.: Allgemeine Eigenschaften der Körper und
Wärmelehre. 2 St. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Chemie.** 2 St. Die Metalloide. Oberl. Dr. Schellbach.
- Naturgeschichte.** 2 St. S.: Die wichtigsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System. W.:
Naturgeschichte der Schleimthiere. Oberl. Dr. Schellbach.
- Zeichnen.** 2 St. Siehe Ober-Secunda.
- Gesang.** 2 St. Siehe Ober-Prima.

15. **Ober-Tertia.** Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Freyschmidt.

- Religion.** 2 St. S.: Erklärung des Evangeliums Johannis und der kleineren Paulinischen Briefe.
Wiederholung des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder gelernt. S.: Pred. Hanstein. W.:
Cand. Schönberner.
- Deutsch.** 3 St. Lectüre und Erklärung poetischer Stücke; Besprechung und Einübung der Syntax;
freie Vorträge prosaischer und poetischer Stücke; alle drei Wochen einen Aufsatz nach vorgele-
senen Mustern. Dr. Friedländer.
- Lateinisch.** 5 St. Repetition der Casussyntax und Einübung der Lehre über die Tempora und Modi
durch mündliche und schriftliche Uebungen nach Moissiszig's Grammatik und Hottenrott's Auf-
gaben; wöchentlich Extemporalien. Uebersetzt wurde Caes. bell. gallic. II. und VI. S.: Oberl.
Dr. Schartmann. W.: Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Französisch.** 4 St. Wiederholung der Verbes impersonels et pronominaux, der Pluralbildung des Sub-
stantifs; der Motion des Adjectifs; Einübung der Lehre vom Subjonctif, Participe und der Pro-
noms durch mündliche und schriftliche Uebungen. (Plötz, C. II.) Uebersetzt und memorirt
wurden passende Abschnitte aus La France littéraire. Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Englisch.** 4 St. Wiederholte Einübung der Formenlehre, einschliesslich der unregelmässigen Verba,
nach Herrig's Grammatik. Lectüre aus Herrig's Handbuch der Engl. Literatur. Erlernung poe-
tischer Stücke und einer Anzahl Dialoge aus Hamilton's Voyage. Extemporalien. Ordentlicher
Lehrer Mann.
- Geschichte.** 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte von Albrecht dem Bären bis zum Tode
Friedrich des Grossen. S.: Oberl. Köppen und Ordentl. Lehrer Dr. Sarres. W.: Ordentl.
Lehrer Dr. Sperling.
- Geographie.** 2 St. S.: das westliche, W.: das nördliche und südliche Europa. S.: Oberl. Köppen
und Ordentl. Lehrer Dr. Sarres, W.: Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Mathematik.** 6 St. S.: Geometrie. 3 St. Repetition des Wintercursus 1 St. W.: Algebra. Rechnen
mit gebrochnen Buchstabenformeln. Ausziehung von Quadrat- und Cubikwurzeln. 3 St. Repe-
tition des Sommercursus. 1 St. Rechnen: Zins-, Rabatt-, Cours-Rechnung. 2 St. Ordentlicher
Lehrer Dr. Sarres.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Betrachtung derjenigen Pflanzenklassen, die zugleich natürliche Familien bilden, mit Benutzung lebender Pflanzen. W.: Naturgeschichte der Gliederthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 5 St. S.: Wiederholung des in den früheren Klassen Vorgenommenen; Würfel, Cylinder, Kugel, Ornamente, Vasen und Köpfe nach Gyps. W.: Projektionslehre und Construction von Schlagschatten. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

16. **Unter-Tertia.** Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Sperling.

Religion. 2 St. Das Evangelium Johannis mit besonderer Berücksichtigung des Lehrinhalts. Kirchenjahr. Sprüche, Kirchenlieder wurden gelernt, der Katechismus repetirt. Pred. Hanstein.

Deutsch. 3 St. Lectüre geeigneter Schiller'scher Gedichte und des Oltrogge II., daran geknüpft Satzlehre. Besprechung der schriftlichen Arbeiten (alle 3 Wochen). S.: Ordentl. Lehrer Freyschmidt. W.: Ordentl. Lehrer Dr. Sperling.

Lateinisch. 5 St. Wiederholung der Syntax der Casus; Acc. c. Inf. ut, ne, quin, quo, quominus (Moisisstzig § 611—655), Partic., Gerundium, Exerc. und Extemp. wöchentlich. Caesar bell. Gallic. lib. VI. und I. S.: Oberl. Dr. Schartmann. W.: Ordentl. Lehrer Dr. Sperling.

Französisch. 4 St. Wiederholung der Formlehre, Einübung der unregelmässigen Verben und des Pronom personnel nach Plötz, II. Theil. Lectüre aus Plötz's Chrestomathie. Erlernung einzelner Gedichte. Extemporalien. W.: Ordentl. Lehrer Mann. S.: Ordentl. Lehrer Freyschmidt.

Englisch. 4 St. Aussprache und Lectüre aus van Dalen's Lesebuch. Einübung der Formenlehre. ausschliesslich der unregelmässigen Verba. Extemporalien. Ordentl. Lehrer Mann.

Geschichte. 2 St. S.: Geschichte Deutschlands bis Sigismund. S.: Oberl. Freyschmidt. W.: Ordentl. Lehrer Dr. Sperling.

Geographie. 2 St. S.: Geographie Deutschlands in orograph. und hydrograph., W.: in politischer Hinsicht. S.: Oberl. Freyschmidt. W.: Ordentl. Lehrer Dr. Sperling.

Mathematik. 6 St. S.: Geometrie: Lehre vom Kreise und der Flächengleichheit. 3 St. Repetition des Wintercursus. 1 St. Worpitzky. Rechnen: Decimalbrüche. Allgemeine Procentrechnung. 2 St. W.: Algebra: Die vier Species in ganzen algebraischen Formeln. 3 St. Repetition des Sommercursus. 1 St. Rechnen: Wie im Sommer. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Betrachtung der Pflanzen nach dem Linné'schen System. W.: Naturgeschichte der Rückgratthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 1 St. S.: Zeichnen nach Dupuis' Gypsmodellen. W.: Proportionslehre des menschlichen Kopfes; perspektivische und Baumschlagübungen mit der Feder. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

17. **Quarta** Coet. A. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Tüllmann.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden mit besonderer Berücksichtigung der Propheten. Geographie von Palästina. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Sprüche, Kirchenlieder, Katechismus. Pred. Hanstein.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem zweiten Theile des Oltrogge. Declamationsübungen. Aufsätze. Erzählungen und Beschreibungen. Ordentl. Lehrer Dr. Tüllmann.

Lateinisch. 6 St. Repetition der früheren Pens. Casus-Syntax. Uebersetzen aus dem Hottenrott für Quarta. Lectüre aus dem Nepos. Exercitien und Extemporalien. Ordentl. Lehrer Dr. Tüllmann.

Französisch. 5 St. Wiederholung der Abschnitte I., II., III. des Elementarbuches von Plötz. Durch-
nahme des 4. und 5. Abschnitts. Einübung der vier Conjugationen nebst dem Passivum und dem Verbe pronominal. Lectüre aus der Chrestomathie von Plötz. Erlernung einzelner Fabeln, Extemporalien. Ordentl. Lehrer Mann.

Geschichte. 2 St. Uebersicht der römischen Geschichte. Ordentl. Lehrer. Dr. Tüllmann.
 Geographie. 2 St. Deutschland. Ordentl. Lehrer Dr. Tüllmann.
 Mathematik. 6 St. Geometrie. 3 St. Lehre vom Dreieck und Viereck. Rechnen. 3 St. Schwierigere Aufgaben aus der Zins- und Rabattrechnung. Kopfrechnen. Worpitzky.
 Naturgeschichte. 2 St. S.: Terminologie der Pflanzen und Anleitung zum Classificiren nach dem Linnéschen System. W.: Naturgeschichte des Menschen und der Säugethiere. Oberlehrer Dr. Schellbach.
 Zeichnen. 2 St. S.: Naturzeichnen nach Dupuis Holz- und Gypsmodellen. W.: Federzeichnungen, geometrische, perspektivische und Baumschlagübungen. Prof. Domschke.
 Schreiben. 2 St. Uebungen in den schwierigsten Lesshaft'schen Heften. Zu jeder Stunde eine Seite als häussliche Arbeit. Ordentl. Lehrer Krebs.
 Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

17. **Quarta** Coet. B. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Schütze.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. Erklärung der Gebote; Repetition des Katechismus, Erlernung von Sprüchen und Liedern. Pred. Hanstein.
 Deutsch. 3 St. Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Verschiedene Uebungen zur Anregung des Denkens. Aufsätze. Ordentl. Lehrer Dr. Schütze.
 Lateinisch. 6 St. Die Casuslehre nach Moisisstzig. Einübung derselben nach Hottenrotts Uebungsbuch. Extemporalien. Lectüre im Nepos. Repetition der Formenlehre. Ordtl. Lehr. Dr. Schütze.
 Französisch. 5 St. Durchnahme des 1., 2. und 3. Abschnittes des Elementarbuches von Plötz. Einübung von avoir und être und der vier Conjugationen. Lectüre aus dem 6. Abschnitt. Erlernung einzelner Dialoge. Extemporalien. Ordentl. Lehrer Mann.
 Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte in biographischer Form. Ordentl. Lehrer Dr. Schütze.
 Geographie. 2 St. Oro- und hydrographische Beschreibung von Deutschland. Dr. Friedländer.
 Mathematik. 6 St. Geometrie. 3 St. Grundbegriffe. Die leichteren Sätze vom Dreieck. Rechnen. 3 St. Aus der Zins- und Rabattrechnung leichtere Aufgaben. Kopfrechnen. Worpitzky.
 Naturgeschichte. 2 St. S.: Terminologie der Pflanzen. W.: Naturgeschichte der Menschen und der Säugethiere. Oberl. Dr. Schellbach.
 Zeichnen. 2 St. S.: Naturzeichnen nach Dupuis rundlinigen Holzfiguren und Thongefässen. W.: Federzeichnungen, Blätter, Blumen, Baumschlag. Prof. Domschke.
 Schreiben. 2 St. Uebungen in den schwierigeren Lesshaft'schen Heften. Zu jeder Stunde eine Seite als häussliche Arbeit. Ordentl. Lehrer Krebs.
 Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

C. **Vorschule.**

Erste Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Krebs.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments, die Herrschaft der Könige. Gelernt wurden Bibelsprüche und Kirchenlieder. Wiederholt wurden die beiden ersten Hauptstücke. Dr. Neumann.
 Deutsch. 8 St. Der einfache und einfach erweiterte Satz. Die Redetheile meist am Lesestoff erläutert und geübt. Orthographische Uebungen. Lesen im 1. Theil des Oltrogge. Ordentlicher Lehrer Schmidt.
 Geographie. 2 St. Elemente der mathematischen und physischen Geographie; Uebersicht der Erdoberfläche (Meere, Erdtheile, Meerbusen, Meerengen, Inseln, Halbinseln.) Ordentl. Lehr. Schmidt.
 Rechnen. 7 St. Wiederholung der vier Species mit benannten ganzen Zahlen und Zeitrechnung mündlich und schriftlich. Wiederholt wurde das Einmaleins mit 15, 16 und 24. Ordentlicher Lehrer Krebs.

Formenlehre. 2 St. Regelmässige Figuren und Körper. Krummflächige Körper. Zeichenübungen.
Ordentl. Lehrer Reckzey.

Schreiben. 4 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach den leichteren der Lesshaft'schen Hefte. Ordentl. Lehrer Krebs.

Gesang. 2 St. Zweistimmige Lieder. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Zweite Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schmidt.

Religion. 3 St. Biblische Erzählungen aus dem neuen Testament. Gelernt wurden Kirchenlieder, Bibelsprüche und das erste und zweite Hauptstück. Dr. Neumann.

Deutsch. 7 St. Die Theile des einfachen Satzes. Das Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Geschlechts- und Fürwort. Declination, Conjugation und Comparation. Ableitung und Zusammensetzung. 2 St. Orthographische Uebungen. 3 St. Leseübungen aus dem Berlinischen Lesebuche Th. I. 2 St. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Heimathskunde. 2 St. Berlin und seine Umgebungen. Ordentl. Lehrer Krebs.

Rechnen. 6 St. Resolviren, Reduciren und die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen mündlich und schriftlich. Gelernt wurde das Einmaleins mit 15, 16 und 24. Ordentl. Lehrer Krebs.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung der Pyramiden. Wiederholung des vorigen Pensums. Zeichenübungen. Ordentl. Lehrer Reckzey.

Schreiben. 4 St. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen. Ordentlicher Lehrer Schmidt.

Gesang. Zweistimmige Lieder. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Dritte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Reckzey.

Religion. 3 St. Erzählungen des Alten Testaments. (Israeliten in Aegypten bis Saul). Gelernt wurden das erste Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. Dr. Neumann.

Deutsch. 8 St. Lese- und orthographische Uebungen; Wortbildung durch Zusammensetzung. Kenntniss des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Erlernen passender Gedichte. Ordentlicher Lehrer Reckzey.

Rechnen. 6 St. Uebungen in grösseren Zahlenräumen, besonders im Multipliciren und Dividiren. Mündliche Uebungen mit unbenannten Zahlen. Ordentl. Lehrer Reckzey.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung des Würfels und des Prisma's. Anfangsübungen im Zeichnen. Ordentl. Lehrer Schulze.

Schreiben. 5 St. Uebungen nach Lesshaft'schen Heften. Ordentl. Lehrer Reckzey.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Vierte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schulze.

Religion. 3 St. Das Leben Jesu. Erlernen einzelner Lieder des Gesangbuchs und einiger Bibelsprüche. Ordentl. Lehrer Schulze.

Deutsch. 8 St. Lesen in der Handfibel und im Berlinischen Lesebuche Th. I. Orthographische Uebungen nach Schmidt's orthographischen Leitfaden. § 1-22. Ordentl. Lehrer Schulze.

Rechnen. 6 St. Die vier Species im Zahlenraume bis 1000. Ordentl. Lehrer Schulze.

Schreiben. 5 St. Die kleinen und grossen deutschen Buchstaben. Lesshaft Heft Nr. 0-4. Ordentl. Lehrer Schulze.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung des Würfels und Vorübungen im Zeichnen. Ordtl. Lehr. Schulze.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Fünfte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Brock.

Religion. 3 St. Erzählungen aus dem Alten Testamente. (Von der Schöpfungsgeschichte bis zum Tode Jacobs in Aegypten.) Erlernen der Lieder: Wach' auf mein Herz und singe etc., Mein erst Gefühl sei Preis etc. und einiger Bibelsprüche. Ordentl. Lehrer Brock.

- Lesen. 8 St. Erlernen der Buchstaben und des Lesens nach der Schreiblese-Methode. Uebung im mechanischen Leseu aus der Berl. Handfibel von O. Schulz. Ordentl. Lehrer Brock.
- Sprechübungen. 3 St. Der Stoff wird aus dem unmittelbaren Anschauungskreise der Kinder und zum Theil aus den Wilke'schen Bildertafeln entnommen. Ordentl. Lehrer Brock.
- Rechnen. 6 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—20. Ordentl. Lehrer Brock.
- Schreiben. 6 St. Erlernen der kleinen und grossen Buchstaben in Verbindung mit dem Leseunterrichte Zur Uebung im Schönschreiben die 3 ersten Hefte von Lesshaft. Ordentl. Lehrer Brock.

Der Turnunterricht wurde im verflossenen Sommer, an den Nachmittagen des Mittwoch und Freitag, auf dem Turnplatz bei Moabit ertheilt. Die Uebungen leitete Herr Ballot, der dabei von ältern Schülern der Anstalt, welche als Vorturner dienten, unterstützt wurde. Von Seiten der Anstalt war ihm der ordentliche Lehrer Herr Egler beigegeben worden. Im Winter wurde wie gewöhnlich der Turnsaal des Herrn Ballot benutzt; die Uebungen wurden in drei Abtheilungen an zwei Tagen wöchentlich vorgenommen.

Leider reicht die Räumlichkeit nicht aus, sämtliche Schüler an dem Unterricht im Winter Theil nehmen zu lassen; die Schüler der untern Klassen müssen ganz ausgeschlossen und die der oberen auf eine verhältnissmässig kleine Zahl beschränkt werden. Der Turnsaal gewährt kaum 300 Schülern ausreichenden Platz für die Uebungen. Die halbjährige Unterbrechung für die Mehrzahl ist ein eben so grosses Hinderniss für eine gedeihliche Entwicklung des Turnwesens, wie die grosse Entfernung des Turnplatzes im Sommer und der grosse Zeitaufwand, den die Betheiligung erfordert. Soll dieser Zweig des öffentlichen Unterrichts zur Geltung kommen, so sind Turnplätze und Turnsäle in der Nähe der Schule erforderlich. — Für einen Theil der Stadt und der in diesem oder in seiner Nachbarschaft gelegenen Schulen ist durch die städtischen Behörden, denen die geistige und leibliche Ausbildung der Jugend ein Gegenstand der ernstesten Sorge ist, ein geräumiger Sommerturnplatz eingerichtet und auf demselben in gewohnter Freigebigkeit und reichlichen Ausstattung eine Turnhalle erbaut, die in den Wintermonaten eine gleichzeitige Beschäftigung von 4—500 Schülern gestattet. Dass ähnliche Einrichtungen auch für die Stadttheile, welche sie noch entbehren, in Bälde getroffen werden, ist wünschenswerth.

Die Schüler der Vorschule turnten im Sommer in drei Abtheilungen je zweistündlich unter der Aufsicht und Leitung des ordentlichen Lehrers Herrn Schulze.

Verzeichniss der Bücher, welche beim Unterricht gebraucht werden.

- Religion. Katechismus, Gesangbuch und Bibel (VI—I.) Novum testamentum graece.
Deutsch. Oltrogge deutsches Lesebuch, Curs. 1. (VI.), Curs. 2. (V. IV.)
Lateinisch. Grammatik von Moisisstzig (VI—I. R.), von Zumpt (III a—I. G.) — Hottenrott Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Lateinischen 1. (IV a G.) 2. (III a. u. III b.)
Griechisch. Bellermanns Grammatik.
Französisch. Plötz Elementarbuch Cursus 1. (Vb.) Cursus 2. (Va—IVa); desselben Chrestomathie (IVa—III.), — Herrig la France littéraire (IIIa—I. G. u. R.) — Borel Grammatik (IIb—I. G. u. R.)
Englisch. Van Dalen Elementarb. (III.) — Herrigs Handb. d. engl. Litteratur (IIb—I. G. u. R.) — Herrigs Aufgaben zum Uebersetzen in's Englische. — Gramm. von Wagner. — Hamilton's Reise nach London. (IIb—I. G. u. R.)
Hebräisch. Nägelsbach Grammatik. — Schwarz Lesebuch.
Geschichte. Dielitz Grundriss der allgemeinen Weltgeschichte.
Geographie. Voigt's Leitfaden und Atlas.
Mathematik. Koppe Lehrbuch der Geometrie und Arithmetik. — August Log. Tafeln. — Fischer Sammlung algebraischer Aufgaben.
Physik. Müllers Physik.
Chemie. Wöhlers Chemie.

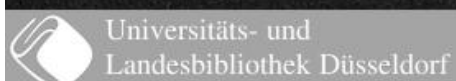
Themata, welche von den Abiturienten bearbeitet worden sind.

A. Gymnasium, Ostern 1863. Deutscher Aufsatz: Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten. — Lateinischer Aufsatz: In rebus adversis virtutem enitere maxime. — Mathematische Aufgaben: a) Es ist ein festliegender Winkel und ein um den Scheitel desselben beschriebener Kreis K gegeben; man soll zwischen den Schenkeln dieses Winkels eine Tangente XY an K legen, welche von dem Berührungspunkte Z in zwei sich wie p : q verhaltende Abschnitte XZ und ZY zerlegt wird. — b) Ein Gestirn, dessen nördliche Declination 27° 18' beträgt, culminire zu Berlin um 1^h 43' Nachts; welche Höhe wird es 4^h Morgens haben, wenn die Polhöhe von Berlin 52° 30' in Rechnung gebracht wird? — c) Aus einer Kugel soll ein gerader Cylinder herausgeschnitten werden, dessen Axenschnitt ein in den grössten Kreis der Kugel eingeschriebenes Quadrat ist; wieviel beträgt der Abfall, wenn der Radius = 4 gegeben ist? — d) Jemand soll 585000 Ellen Draht für eine Telegraphenleitung liefern, und zwar in der ersten Woche 5000 Ellen, jede folgende Woche aber stets 1000 Ellen mehr, als in der vorhergehenden; in wieviel Wochen wird die Lieferung beendigt sein?

Michaelis 1863. Deutscher Aufsatz: Vergleich zwischen Malerei und dramatischer Kunst. — Lateinischer Aufsatz: Quibus maxime virtutibus veterum civitates robur et firmitatem nactae esse videantur. — Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn ein Winkel desselben, die Differenz der einschliessenden Seiten und die zu der grösseren derselben gehörige Transversale gegeben sind. — b) Die Seiten und den Flächeninhalt eines Dreiecks zu berechnen, wenn die zu einer Seite a gehörige Transversale = 0, 873 Ruthen und die daran liegenden Winkel $\beta = 109^\circ S'$, $\gamma = 43^\circ 24'$ gegeben sind. — c) In welcher Entfernung vom Mittelpunkt muss eine Kugel durchschnitten werden, wenn die Oberfläche des kleineren von den entstandenen Abschnitten einem grössten Kreise der Kugel gleich sein soll und welches ist der Rauminhalt dieser Abschnitte? — d) Es soll Jedem eine jährliche Rente von 500 Thlr. auf 20 Jahre ausgezahlt werden, die Auszahlung derselben erfolgt aber 10 Jahre später, als anfänglich festgestellt war; welche Rente kann für die letzten 10 Jahre rechtlich beansprucht werden bei einem Zinsfusse von 5%?

B. Realschule, Ostern 1863. Deutscher Aufsatz: Die Wichtigkeit der Dampfkraft für Gewerbeleiss, Handel und Gesittung. — Englischer Aufsatz: William the Conqueror. — Mathematische Aufgaben: a) Zwei Kreise haben einen gemeinschaftlichen Radius; ein dritter Kreis berührt die vorigen und ihren gemeinschaftlichen Radius, ein vierter endlich berührt die drei vorigen Kreise. Bezeichnet r den erst erwähnten gemeinschaftlichen Radius, so fragt sich, wie gross der Radius des vierten Kreises ist? — b) Aus der Gleichung $\text{arc. tg } \frac{1}{x-1} - \text{arc. tg } \frac{1}{x+1} = \frac{\pi}{12}$ soll der Werth von x bestimmt werden. — c) Zwei vollständige dreiseitige Kugelpyramiden, von denen die eine um 6 Schichten höher ist, als die andere, haben zusammen 3269 Kugeln, wieviel Kugeln hat jede Pyramide einzeln? — d) Auf einer Strecke von 5775 Fuss macht das Vorderrad eines Wagens 165 Umläufe mehr als das Hinterrad. Vergrössert man den Umfang eines jeden Rades um $2\frac{1}{2}'$, so wird auf derselben Strecke das Vorderrad 112 Umläufe mehr machen, als das Hinterrad. Welchen Umfang hat jedes der beiden Räder? — Mechanische Aufgaben: Wie gross ist die Geschwindigkeit eines horizontal ausfliessenden Wasserstrahles, wenn die Ausflussöffnung sich 2 Fuss unter dem Niveau des Wassers befindet, und welches ist die Gleichung der Curve, die er beschreibt? — Physikalische Aufgabe: Magnetische Wirkungen des galvanischen Stromes. Multiplicator und Tangentenboussole. — Chemische Aufgabe: Ueber die Verbrennung im engeren Sinne.

Michaelis 1863 hat keine Prüfung stattgefunden.



Chronik.

Schmerzliche Verluste haben die Anstalt im Laufe des verflossenen Jahres betroffen; ich gedenke zunächst des am 16. Decbr. v. J. im 66. Lebensjahre erfolgten Todes des Stadtschulraths Herrn Friedrich August Schulze. Nachdem er seine practische Laufbahn an der Landesschule in Pforte begonnen, dann das Directorat des Gymnasiums in Duisburg verwaltet hatte, wurde er zur Leitung des städtischen Schulwesens in unsere Stadt berufen. Fast ein Menschenalter hindurch waren erst die Volksschulen und die höheren Lehranstalten, dann bei steter Vermehrung der Amtsgeschäfte diese letzteren allein seiner umsichtigen Sorge übergeben. Die Zeugen seiner amtlichen Thätigkeit sind eine nicht unbedeutende Zahl von Gemeinde- und höheren Schulen, die durch ihn in's Leben gerufen sind; zu den letzteren gehört auch das Friedrichs-Gymnasium und die mit demselben verbundenen Anstalten. Aber nicht bloss die heranwachsende, der Ausbildung bedürftige Jugend lag ihm am Herzen, sondern auch den bereits der Schule Entwachsenen und den Familien wendete er seine Theilnahme zu und glaubte ihnen die Möglichkeit der weiteren Ausbildung gewähren zu müssen. In der Errichtung der städtischen Fortbildungsanstalten und der Eröffnung der städtischen Volksbibliotheken wurde diesen Wünschen Genüge gethan. So wirkte der edle Mann, der durch den Umfang seines Wissens, seine tiefe philosophische Bildung und seinen wahrhaft christlichen Sinn sich überall Anerkennung und Achtung erworben hatte, segensreich in den weitesten Kreisen; sein Name wird mit der Geschichte des städtischen Schulwesens für alle Zeiten verbunden bleiben.

Einen zweiten grossen und empfindlichen Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des ersten Oberlehrers der Realschule, des Herrn

Carl Friedrich Köppen. Er ist am 26. April 1808 in Seehausen geboren, erhielt seine Ausbildung auf dem Gymnasium zu Stendal und der hiesigen Universität. Nachdem er seiner Militairpflicht im Heere, dem er als Landwehr-Lieutenant längere Zeit angehörte, genügt und das examen pro facultate doc. abgelegt hatte, begann er seine practische Thätigkeit an der Königstädtischen Realschule, gehörte derselben als ordentlicher Lehrer bis zum Jahre 1841 an, wurde darauf als Oberlehrer an die Dorotheenstädtische Realschule versetzt und trat bei der Verlegung der oberen Classen derselben in die Friedrichs-Realschule über. Seit dem Jahre 1853 war er an derselben thätig und hat im Ganzen 30 Jahre der Stadt mit Treue und Gewissenhaftigkeit gedient. Seinen Collegen war er ein theurer Amtsgenosse, stets mit Rath und That zu helfen bereit, seinen Schülern ein zwar strenger, doch väterlich liebevoller und immer anregender Lehrer. Scheinbar gesund ging er in die Sommerferien, mit geschichtlichen Forschungen beschäftigt; seinem Plane, die Schlachtfelder von Culm und Leipzig zu bereisen, trat eine Krankheit entgegen, der er nach kurzem, aber schwerem Leiden am 19. Juli unterlag. Die Kunde davon brachten den meist abwesenden Amtsgenossen die Zeitungen. „Durch seine rastlose Thätigkeit, seinen trefflichen Character, seine edle Bescheidenheit, sowie durch seine innige Liebe zur Jugend hat er der Schule die vorzüglichsten Dienste geleistet und ist ein Segen für dieselbe seit ihrem Bestehen gewesen. Seine Schüler waren ihm in Liebe, seine Collegen in aufrichtiger Hochachtung ergeben. Wir alle werden ihm ein liebevolles und dankbares Andenken bewahren“ — mit diesen Worten seines ältesten Collegen, die ich hier wiederhole, kam uns die Nachricht von der Krankheit und dem Ausgange derselben. Seine letzten und früheren Schüler haben ihre Anhänglichkeit durch eine Stiftung bekundet, die seinen Namen tragen wird; über diese wird später Bericht erstattet werden. Von seiner schriftstellerischen Thätigkeit — ich übergehe seine ersten Werke, die ebenso die Vorzüge der Jugend an sich tragen, wie sie nicht frei von den Fehlern derselben sind, er verwarf sie selbst in seinen späteren Jahren, — hebe ich die durch ihre tiefe Gelehrsamkeit und gründliche Forschung ausgezeichneten Werke: Die Religion des Buddha und ihre Entstehung, Berlin 1857 und die Lamaische Hierarchie und Kirche, Berlin 1859 besonders hervor. Sie haben seinen Namen weit über die Grenzen Deutschlands getragen und ihm die wohlverdiente Anerkennung des Auslandes für alle Zeiten gesichert. Sit ei terra levis!

Aus dem Lehrer-Collegium sind ausserdem beim Beginn des Sommerhalbjahrs die Hilfslehrer Dr. Kirchner, Dr. Eyssenhardt und Weingarten ausgetreten und ihre Stellen ersetzt worden durch die Schulumtsandidaten Dr. Gumlich, Worpitzky und Herrn Prediger Thomas, der am Ende des Sommerhalbjahrs wegen überhäufte Geschäfte wieder ausschied. Mit dem Beginn des Wintersemesters übernahmen Herr Prediger Hapke und die Schulumtsandidaten Schönberner und Klug noch einige Lectionen.

An der Anstalt unterrichten daher gegenwärtig ausser dem Director.

1) Die Gymnasial-Oberlehrer Prof. Dr. Runge, Prof. Dr. Fleischer, Dr. Amen, Dr. Büchschütz, Dr. Born, Dr. Schultz, Dr. Laas;

2) Die Real-Oberlehrer Dr. Schartmann, Professor Dr. Herrig, Dr. Weissenborn, Dr. Schellbach;

3) Die ordentlichen Lehrer Egler, Dr. Sperling, Mann, Freyschmidt, Dr. Sarres, Dr. Tüllmann, Dr. Schütze;

4) die Elementarlehrer Krebs, Schmidt, Reckzey, Schulze, Brock;

5) die Hilfslehrer Pred. Hanstein, Pred. Hapke, Dr. Friedländer, Dr. Gumlich, Dr. Cochius, Worpitzky, Dr. Neumann, Schönberner, Klug, Giovanoly, Prof. Domschke, Maler Herbig und Gesanglehrer Hauer.

Frequenz der Anstalt.

Die Anstalt wurde in den vier Quartalen des verflossenen Schuljahrs von 1076, 1068, 1105 und 1093 Schülern besucht, welche in folgender Weise vertheilt waren:

a) Gymnasium.

Sommerhalbjahr 1863.

Winterhalbjahr 1863/64.

	I. Quartal.	II. Quartal.	I. Quartal.	II. Quartal.
I a.	18	18	15	16
I b.	18	18	23	22
II a.	23	23	17	17
II b.	44	44	48	47
III a.	39	39	50	47
III b.	49	49	54	54
IV a.	37	38	66	66
IV b.	67	67		
V a.	73	71	61	61
V b.	70	70	69	68
VI a.	67	67	66	66
VI b.	64	65	68	68

b) Realschule.

	I.	II.	I.	II.
I.	7	7	12	12
II a.	18	16	9	8
II b.	36	33	34	32
III a.	37	37	39	39
III b.	54	52	60	60
IV a.	46	44	50	51
IV b.			52	51

e) Vorschule.

Sommerhalbjahr 1863. Winterhalbjahr 1863/64.

	I. Quartal.	II. Quartal.	I. Quartal.	II. Quartal.
1. Cl.	65	64	59	57
2. Cl.	62	61	65	64
3. Cl.	61	63	63	63
4. Cl.	67	67	65	63
5. Cl.	54	55	60	61

Die Abiturienten-Prüfung legten ab und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

I. Gymnasium, Ostern 1863.

- 1) Philipp Justus Olshausen aus Kiel, 19 Jahr alt, evangelisch, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt die Rechte.
- 2) Friedrich Wilhelm Seeger aus Berlin, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, 9 $\frac{1}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird Soldat.
- 3) Ernst Gustav Philipp Leist aus Wrietzen, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Landwirth.
- 4) Peter Oscar Pfeil Schneider aus Erfurt, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, widmet sich der Arzneiwissenschaft.

Michaelis 1863.

- 5) Carl Georg Leopold Städler aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 6) Adolph Robert Oppenheim aus Fuchsberg bei Königsberg in Pr., 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima, wird Landwirth.
- 7) Gustav Wilhelm Maximilian Maywald aus Berlin, 20 Jahr alt, evangelisch, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, widmet sich dem Studium der Theologie.
- 8) Ludwig Carl Gustav Zimmermann aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, hat das Gymnasium von der letzten Classe der Vorschule an 13 $\frac{1}{2}$ Jahr besucht und war zuletzt 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studirt Theologie.
- 9) Carl Ludwig Eduard Steffen aus Gollnow, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Postfach.
- 10) Maximilian Adalbert Rudolph Alexander Krech aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, 10 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt die Rechte.
- 11) Paul Wilhelm Richter aus Statthof bei Altdamm, 20 Jahr alt, evangelisch, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, widmet sich der Arzneykunde.

II. Realschule, Ostern 1863.

- 1) Hans Hermann Richard Hager aus Frankfurt a. d. Oder, 20 Jahr alt, evangelisch, 4 Jahr auf der Realschule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird Ingenieur.
- 2) Paul Albert Theodor Schottländer aus Berlin, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelisch, 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Chemiker.
- 3) Friedrich Otto Wilhelm Freyer aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, wird Ingenieur.

Hager erhielt das Zeugniß „genügend“, Schottländer und Freyer „gut bestanden“; den beiden letzteren wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Ausserdem haben im Laufe des Jahres folgende Schüler der oberen Classen die Anstalten verlassen und sind zum Theil in das bürgerliche Leben, zum Theil in andere Lehranstalten übergetreten; die letzteren sind mit einem * bezeichnet.

I. Gymnasium.

Ober-Prima. P. Hase, Ludwig Steinmeier.

Unter-Prima. *G. Damerow, J. Waldmann.

Ober-Secunda. *Siegmond Rosenthal, Hans Meyer, Emil Hamel.

Unter-Secunda. Emil Albrecht, Wilhelm Convreux †, Carl Horsch, Otto Triloff, Bernhard Hesse †, Gustav Kleist, Max Bohm, Felix Lobeck, Isidor Mühsam, Alex. Schultz.

Ober-Tertia. Friedrich Overbeck, W. v. Britzke, Alexander und Antoine de Parra Breton-Vincent, *Gustav Brussatis.

II. Realschule.

Prima. Julius Sturm.

Ober-Secunda. H. Hoffers, *Fr. Göhtz, Heinr. Oelgarth, Gust. Hirschfeld, Rich. Regener, Wilh. Schultze, Ernst Degener, Otto Heyrich, L. v. Gordon.

Unter-Secunda. Otto Lelm, Oscar Hoffelt, Ernst Bräunig, Gustav Schultz, Otto Köppen, Herm. Kraft, Aug. Lentz, Friedr. Schmidtke, Rud. Heufelder, Georg Fraude, Carl Caspary, Joh. Meyer, Rud. Marggraf, Gust. Bartz, Max Bongé, Carl Mosel, Carl König, Ferd. Drews, Arth. Werth, Hugo Zimmer, Oscar Maywald, Paul Mertens, Oscar Försterling, Max Schramm, Paul Fränkel, Conr. Schwanitz, Felix Abraham, Ad. Fetter.

Ober-Tertia. Carl Funcke, Max Gr. v. Schwerin, Gust. Liebermann, *Joh. Kühn, Max Wolff, Stephan von Forestier, Reinhold Kuntze.

Unter-Tertia. Osc. Bensemman, Paul Gaerte, Paul Heise, Paul Ossent, Ferd. Lebrecht, Carl Holzmann, E. Benecke, Fr. Lange, J. Jacob, M. Engelhardt, Gottlieb Ehling, F. Strübing, Georg Lehmann †, Paul Roscher.

Ferien. Osterferien vom 29. März bis 12. April; Pfingstferien vom 23. bis 27. Mai; Sommerferien vom 5. Juli bis 2. August; Michaelisferien vom 24. September bis 7. October; Weihnachtsferien vom 27. December 1863 bis 6. Januar 1864.

Lehrapparate.

Für das physikalische Cabinet wurden folgende grössere Gegenstände angeschafft: Apparat für die Mittheilung der Schwingungen nicht verbundener Körper, — eine electromagnetische Maschine mit dauernd geschlossenem Magnet, — Apparat zu den Newton'schen Farbenringen, — ein polarisirendes Mikroskop, — Apparat, durch rotirende Metallscheiben Magnetismus zu erregen, — ein Modell einer Brückenwage, — Gestell mit 6 Flaschenzügen, — ein offenes Barometer, — 2 Bergkrystalle parallel, und 2 in einem Winkel von 45° zur Axe geschliffen, — Fresnel'sche Parallelepipeden, — ein Heliostat mit Sonnenmikroskop und den dazu gehörigen Apparaten, — ein Apparat, um das Entstehen der oscillirenden und fortschreitenden Wasserwellen zu zeigen, — ein Mikroskop nebst Gestell und mikroskopischen Objekten, — ein Steinheil'sches Prisma.

Für das chemische Laboratorium wurden die für den Unterricht und zu den Arbeiten der Schüler nothwendigen Geräthschaften und Chemikalien in erforderlicher Menge angeschafft.

Bei der Bibliothek sind an Geschenken eingegangen 1) von dem Verlagsbuchhändler H. J. Springer: Hantelmann, Geschichte von Brasilien. — J. Dub, der Elektromagnetismus. — Sophocl. Oedipus rex von Bellermann. — Porphyrius ed. Wolff. — Franke, griech. Formenlehre. — Kopp, römische Literaturgeschichte. — Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax, — vier griech. Briefe Kaiser Friedrichs II. — Friedländer, schol. hebr. — Wolff de novissima oraculorum aetate. — F. Hoffmann de orig. belli civil. Caesariani; 2) von dem Verlagsbuchhändler H. F. Hirt, die Schulbücher von Auras und Guerlich, von Seltzsam, Kambly, Schilling und E. v. Seidlitz; — 3) von dem Verlagsbuchhändler H. Gärtner Erinnerungen und Mittheilungen aus Griechenland von L. Ross; — 4) von Hrn. Professor Märker: Tabellen und amtliche Nachrichten über den Preuss. Staat 1851—1860; — 5) von den Ober-Tertianern der Realschule: Oeuvres de Corneille; — Pascal lettres écrites à un provincial; — les confessions de J. J. Rousseau; — Emil par Rousseau; — Delphine par Mad. de Staël; — de l'Allemagne par Mad. de Staël — Oeuvres complètes de P. J. de Berger; Memoires particuliers de Mad. Roland; — la nouvelle Héloïse par J. J. Rousseau; — 6) von dem Verlagsbuchhändler Hrn. Georg Reimer: Dielitz und Heinrich, Handbuch der deutschen Literatur und derselben deutsches Lesebuch für die unteren Classen.

Zur Literatura Gymnasii ist eingegangen: Reichenheim de methyli iodati vi.

Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen: Schleiermacher, Platons Werke, 3 Bde. — Geographi Graeci minores ed. Müller 3 Bde. — Müller, Aegineticorum liber. — Die Lustspiele des Aristophanes von Donner, 3 Bde. — Die Tragödien des Sophokles von Jordan, 2 Bde. — Die Psalmen übersetzt und ausgel. von Hupfeld, 2 Bde. — Oratt. Attici rec. Baiter et Sauppe. — Meier und Schönmann, der attische Process. — Poetarum Latinorum rel. ed. Weichert. — Rüstow, Heerwesen und Kriegführung des C. J. Caesar. — Susemühl, die genetische Entwicklung der Plat. Philosophie, 2 Bde. — Nitzsch, Beitrag zur Geschichte der episch. Poesie. — Aristotelis organon gr. ed. Waitz, 2 Bde. — Aristotelis de anima libr. rec. Torstrik — Brandis, Aristoteles. — Corssen, über Aussprache u. s. w., Betonung der lateinischen Sprache. — Horatii Satirae rec. Hoffmann-Peerlkamp. — Hartung, Lehre von den Part. der griech. Sprache. — K. W. Krüger, kritische Analecten.

Movers, die Phönizier, 4 Bde. — H. Weiss, Kostümkunde, 2 Bde. — E. Dümler, Geschichte des ostfränkischen Reichs. — Beitzke, Geschichte der Freiheitskriege, 3 Bde. — Ranke, neun Bücher pr. Geschichte, 3 Bde. — Grotefend imp. Rom. tributim descript. — W. A. Mozart von Otto Jahn. — W. Menzel, allgemeine Weltgeschichte. — Ritter, Europa, herausg. v. Daniel. — Bursian, Geographie von Griechenland.

Mone, Schauspiele des Mittelalters, 2 Bde. — Mone, altdeutsche Schauspiele. — Wander, deutsches Sprichwörter-Lexicon. — Koberstein, Grundriss der Geschichte der deutschen Literatur, 3 Bde. — Kannegiesser, der deutsche Redner.

Lennis, Synopsis der drei Naturreiche, 3 Bde. — Calwe, Käferbuch. — F. Berge, Schmetterlingsbuch.

Stöwesandt, Lehrbuch der Perspective. — Hoffmann, pract. Anleitung zum Projectionszeichnen. — H. v. Plehwe, Leitfaden für den theoretischen Unterricht im Planzeichnen. — H. v. Wedell, Theorie des Planzeichnens. — Neutze, Schule des Situationszeichnens.

Heisig, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. — Salmon, a treatise on the higher plane curves. — Plücker, Theorie der algebraischen Curven. — Stegemann, Grundriss der Differential- und Integral-Rechnung. — C. F. Gauss' Werke. — Lehmann, die Kegelschnitte. — Monge, application de l'analyse à la géométrie. — Monge, géométrie descriptive. — Whewell, Geschichte der inductiven Wissenschaften.

Dove, Darstellung der Farbenlehre. — Weber, electrodynamische Massbestimmungen. — Riess, die Lehre von der Reibungselectricität. — Poisson, traité de mécanique.

Karmarsch und Heeren, Technisches Wörterbuch, 3 Bde. — Bremiker, Nautisches Jahrbuch. v. Rönne, das Unterrichtswesen des preussischen Staates, 2 Bde. — Heideloff, die Ornamentik des Mittelalters.

Die mineralogische Sammlung ist durch 105 Nummern und 50 Krystallmodelle vervollständigt worden.

Die übrigen naturhistorischen Sammlungen sind durch Geschenke einzelner Schüler erweitert worden; der Real-Unter-Tertianer Schmidt I. hat eine psittacus undulatus, der Real-Unter-Tertianer Schultze eine kleine Eiersammlung und die Gymnasial-Unter-Tertianer Manché und Ravoth eine kleine Sammlung ausländischer Käfer und eine Ringelnatter in Spiritus geschenkt.

Allen, die den verschiedenen Sammlungen Gaben überwiesen haben, spreche ich im Namen der Anstalt den schuldigen Dank aus.

Verordnungen.

K. S. C. vom 11. Mai. Uebersendung des Werkes von Köpke, die Gründung der Universität Berlin für die Bibliothek.

K. S. C. vom 22. Mai. Nachweisung der Probe-Candidaten von Ostern bis Ostern gefordert.

K. S. C. vom 11. Juni. Die Sommerferien währen vom 4. Juli bis 3. August.

K. S. C. vom 3. Juli. Es ist anzuzeigen, wie es mit den Vicariatstunden gehalten wird.

K. S. C. vom 6. August betrifft die Abfassung der Jahresberichte.

K. S. C. vom 29. September. In die Abiturienten-Zeugnisse sind die facultativen Objecte nicht aufzunehmen.

K. S. C. vom 2. October. Mittheilung des Ministerial-Rescriptes, fremde Sprachen in der Vorschule nicht zu betreiben.

K. S. C. vom 15. October. Die Lectionspläne sind im Februar und im August einzureichen.

K. S. C. vom 30. November. Uebersendung des Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen.

K. S. C. vom 9. Februar. Betreffend die Beschäftigung der Mitglieder des pädagogischen Seminars und der Probecandidaten.

E. Festlichkeiten.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät, am 2. November die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg feierlich begangen; die Festreden hielten Herr Professor Dr. Runge und Herr Dr. Gumlich. Die Reformations-Denk Münzen erhielten die Gymnasial-Primaner Schuster und Müller und der Real-Primaner Förster.

Zu diesen alljährlich wiederkehrenden Schulfeiern kamen in diesem Jahre noch die Jubelfeier des 23. August und des 18. October, der Schlachten bei Grossbeeren und Leipzig, an welchen der Director unter Hervorhebung der glorreichen Thaten der Väter zu gleicher freudiger Hingebung für König und Vaterland aufforderte. Dem Actus schloss sich die Vertheilung von Prämien an, deren 6 am 23. August, 97 am 18. October von den Behörden der Stadt überwiesen waren, um sie den fleissigsten Schülern aller Classen zum bleibenden Gedächtniss einzuhändigen. Der Schulfeier folgten unter zahlreicher Betheiligung der Angehörigen Spiele auf dem Turnplatze.

F. Benachrichtigungen.

Seit dem Beginn des Wintersemesters erfolgt die Trennung der Realschule und des Gymnasiums mit der Versetzung aus Ober-Quinta; es haben desshalb die geehrten Eltern sich zu entscheiden, ob sie ihre Söhne dem Gymnasium oder der Realschule übergeben wollen, wenn dieselben die Reife für Quarta erreicht haben.

Nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859 gewähren die Abiturienten-Zeugnisse der Reife den Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigung:

Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen.

Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde.

Aufnahme in das reitende Feldjägercorps.

Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut.

Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach.

Die mit dem Zeugnis der Reife versehenen Abiturienten der Realschulen erster Ordnung sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von der Ablegung der Portepfeeführerprüfung dispensirt.

Zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst werden die Schüler zugelassen, wenn sie die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Ein Zeugnis der Reife für Prima befähigt zum Civilnumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, desgleichen zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzial-Aemtern.

Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam genügt das Zeugnis der absolvirten Tertia.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst tritt für die Realschüler ein, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen und an dem Unterricht in allen Gegenständen Theil genommen haben. (Siehe jedoch die folgende Verfügung.)

In der Verfügung des Königlichen Schul-Collegiums vom 13. Novbr., betreffend den einjährigen freiwilligen Militärdienst, ist festgesetzt und aufs Neue eingeschärft, „dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei und ausserdem angeordnet, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgesetzt werden sollen und dass darin ausdrücklich zu bemerken sei, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden nach den dieserhalb höheren Orts getroffenen Bestimmungen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der Commission abhängig.

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Der Schulgeld-Receptor ist verpflichtet, die eingegangenen Schulgelder spätestens am 15. des zweiten Monats im Quartal an die Stadt-Hauptkasse abzuführen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungs-Termine einzuhalten, da schriftliche Aufforderungen nicht mehr erfolgen werden. Wer die rechtzeitige Zahlung unterlassen, hat sich die dann eintretende executivische Einziehung des Schulgeldes selbst zuzuschreiben.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und anderen ähnlichen Localen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Oeffnen des Schulhauses kann nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie erst 10 Minuten vor dem wirklichen Anfange auf ihren Plätzen sich einfinden können.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 21. März 1864.

Vormittags von 9 Uhr an.

Quarta R. Coet. A.	Französisch	Mann.
Quarta G.	Griechisch	Dr. Schütze.
Unter-Tertia G.	Latein	Oberl. Dr. Schultz.
Ober-Tertia R.	Mathematik	Dr. Sarres.
Ober-u. Unt.-Secunda R.	Chemie	Oberl. Dr. Schellbach.
Ober-Secunda G.	Griechisch	Oberl. Dr. Born.
Prima R.	Mathematik	Oberl. Dr. Weissenborn.
Ober-Prima G.	Deutsch	Dr. Laas.

Nachmittags von 2¹/₂ Uhr an.

Fünfte Classe der Vorschule	Lesen	Brock.
Vierte " " "	Religion	Schulze.
Dritte " " "	Rechnen	Reckzey.
Zweite " " "	Deutsch	Schmidt.
Erste " " "	Rechnen	Krebs.
Unter-Sexta	Latein	Klug.
Unter-Quinta	Geographie	Egler.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre, die hochgeehrten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern unsrer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Sommer-Cursus beginnt am 7. April. Neue Schüler können nur für die drei obersten Klassen aufgenommen werden. Die Prüfung der in diese Klassen eintretenden Schüler erfolgt am 7. April Vormittags 10—12 Uhr.

A. Krech.

Ordnung

Prüfung.

Quarta R. Coet
 Quarta G. . . .
 Unter-Tertia G.
 Ober-Tertia R.
 Ober-u. Unt.-Sec
 Ober-Secunda G.
 Prima R. . . .
 Ober-Prima G.

Fünfte Classe de
 Vierte " "
 Dritte " "
 Zweite " "
 Erste " "
 Unter-Sexta . .
 Unter-Quinta .

Zu dieser Prüfung
 schen Behörden, die
 des Schulwesens geh

Der Sommer-Cu
 obersten Klassen aufgenor
 erfolgt am 7. April Vormi

ültze.
 r. Schultz.
 res.
 r. Schellbach.
 r. Born.
 r. Weissenborn.
 s.

e.
 y.
 t.

Königlichen und Städti-
 le Gönner und Freunde
 aden.

r können nur für die drei
 Klassen eintretenden Schüler

A. Krech.

B.I.G.

M
 Y
 C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19



Ordnung der öffentlichen Prüfung

Montag, den 21. März 1864
Vormittags von 9 Uhr an

Quarta R. Gott. A.	Fransösisch	Mann
Quarta G.	Griechisch	Dr. Schütz
Later-Quinta G.	Latin	Ober-Dr. Schütz
Ober-Quinta R.	Mathematik	Dr. Karst
Ober- u. Lat. Secunda R.	Chemie	Ober-Dr. Schellhorn
Ober- u. Secunda G.	Griechisch	Ober-Dr. Bern
Prima R.	Mathematik	Ober-Dr. Weisagborn
Ober-Prima G.	Deutsch	Dr. Pass

Nachmittags von 2½ Uhr an

Later-Quinta	Geographie	Eger
Later-Sexta	Latin	King
Prima	Rechnen	Kraus
Zweite	Deutsch	Schmidt
Dritte	Rechnen	Röck
Vierte	Religion	Schulz
Fünfte Klasse der Vor- u. Schulklasse	Brock	

In dieser Prüfung habe ich die Ehre, die hochgeehrten Königlich und Seelich-
schen Behörden, die Eltern unserer Tüchtigen, so wie alle Gönner und Freunde
des Schwerees gebornamt und ehrenvolligst einzuladen.

Der Sommer-Cursus beginnt am 1. April. Neue Schüler können nur für die drei
obersten Klassen aufgenommen werden. Die Prüfung der in diese Klassen eintretenden Schüler
erfolgt am 1. April Vormittags 10-12 Uhr.

A. Krich.